

Nach liebste Mutter, wenn du uns doch aus deiner Jugend etwas erzählen wolltest, wie neulich; es wäre doch zu hübsch, sprach die dreizehnjährige Pauline zu der Gerichtsräthin Gade ihrer Mutter und schmeichelte und kosete um sie herum.

Wenn du das thun wolltest, Mütterchen, riefen die beiden andern Kinder Wilhelm und Therese, indem sie sogleich von der Arbeit aufsprangen und zum traulichen Plätzchen am Ofen traten, wo die Mutter behaglich im Lehnstuhl saß und in einem interessanten Buche las.

Was fällt euch ein, ihr Wetterwendischen? Habt ihr nicht Bücher verlangt? Sind nicht noch Arbeiten für die Schule zu fertigen? Und nun fangt ihr wieder an zu quälen um Geschichten aus meiner Jugend, sagte lächelnd scheltend die Mutter.

Sieh, ich kann die Frau, die dich heute sprechen wollte, gar nicht aus dem Gedächtnisse los werden,